



Abschlussbericht

Kurzfassung

(Sachbericht als Teil des Schlussverwendungsnachweises)

Berichtszeitraum: 18.12.2023 – 31.12.2024

Aktenzeichen: WM31-43-99/149/5

Fördergeber: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Ansprechpartner:

Gennadi Schermann: schermann@diz-bw.de

Sebastian Felzmann: felzmann@fzi.de

Samira Dahl: dahl@diz-bw.de

Konsortialführer:

Konsortialpartner



Stand: 31.03.2025

1. Projektziele

Zentrales Ziel des Projekts war es, zentrale Impulse zur Stärkung des KI-Standorts Baden-Württemberg zu setzen. Der Hub sollte als praxisnaher Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Start-ups sowie Forschungseinrichtungen agieren und wesentlich zur Sichtbarkeit und Anwendbarkeit von KI-Technologien beitragen. Weiterhin umfassten die Ziele die Weiterentwicklung des virtuellen KI-Showrooms, zielgerichtete Formate für den Wissenstransfer und Aktivitäten zur nationalen und internationalen Vernetzung. Langfristig soll der de:hub dazu beitragen, Künstliche Intelligenz anwendungsorientiert in der Wirtschaft zu verankern und zur Zukunftsfähigkeit des Standorts Baden-Württemberg beizutragen. Die Projektförderung sollte einen erfolgreichen Ausbau eines nachhaltigen Ökosystems und damit Stärkung des Standortes Baden-Württemberg für innovative Unternehmen im Bereich Künstliche Intelligenz hervorbringen.

2. Beteiligte Partner

Als Koordinator fungierte die DIZ | Digitales Innovationszentrum GmbH, als Projektpartner hat das FZI Forschungszentrum Informatik das Projekt unterstützt. Zu weiteren Kernpartnern gehören unter anderem das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), das CyberForum mit dem IT-Accelerator CyberLab und die Stadt Karlsruhe. Das Partnernetzwerk speist sich primär aus dem Kreis der per Partnervertrag assoziierten Institutionen, Organisationen und Firmen. Im Berichtszeitraum konnten 14 neue KI-Unternehmen als Partner in den Hub aufgenommen werden. Insgesamt wurden über 160 Organisationen in das Netzwerk eingebunden.

3. Vorhabenverlauf

Unmittelbar nach Projektbeginn wurden die Strukturen zum Projektmanagement aufgesetzt. Regelmäßige Austauschrunden mit den Kernpartnern fanden statt, um strategische und inhaltliche Impulse weiterzuentwickeln. Die KI-Expertenrunde unterstützte das Hubmanagement-Team bei der Entwicklung konkreter Maßnahmen.

Das neue Innovationsformat TECH.minds wurde entwickelt und erprobt, um den Austausch zu aktuellen KI-Trends zu fördern. Die Internetpräsenz des de:hubs wurde fortgeführt und ausgebaut, inklusive einer umfassenden Aktualisierung der Webseite und aktiver Nutzung von LinkedIn und Newsletter. Der virtuelle KI-Showroom wurde weiterentwickelt und mit neuen Inhalten gefüllt. Es wurden neue KI-Use-Cases gesammelt und veröffentlicht. Der de:hub beteiligte sich an zahlreichen Veranstaltungen und Messen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

4. Erzielte Ergebnisse

- Netzwerk: Einbindung von über 160 Organisationen, darunter 14 neue Partnerunternehmen mit KI-Bezug.
- KI-Showroom: Veröffentlichung von 14 neuen Use-Cases im virtuellen KI-Showroom und 9 neuen Use-Cases in der Website-Datenbank. Die monatliche Online-Eventreihe KI-Showroom Insights erreichte über 100 Personen.
- Website und Social Media: Verzeichnung von rund 4.500 Website-Besuchern und mehr als 5.700 monatlichen LinkedIn-Impressionen. Die Anzahl der LinkedIn-Follower stieg auf 1.920.
- Wissenstransfer: Durchführung von drei hochkarätigen TECH.minds-Veranstaltungen mit über 70 Teilnehmenden. Durchführung von KI-Workshops für KMUs und Start-ups.
- Sichtbarkeit und Vernetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen wie der TRANSFORM, der Hannover Messe, dem Web Summit in Lissabon, der Slush in Helsinki und dem Green AI Hub Summit, Unterstützung bei der Ausrichtung der bundesweiten de:hub Pitch Night 2025 in Karlsruhe, Teilnahme an bundesweiten de:hub Netzwerktreffen sowie Kooperationen mit weiteren KI-Stakeholdern auf Landesebene in Baden-Württemberg, Initiierung von 21 Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Partnern sowie 18 angestoßenen Digitalisierungsprojekten in Unternehmen.

5. Nutzen für die Wirtschaft

Der de:hub agierte als praxisnaher Ansprechpartner und trug wesentlich zur Sichtbarkeit und Anwendbarkeit von KI-Technologien für KMU und Start-ups bei. Durch den Wissenstransfer in Formaten wie TECH.minds und Workshops erhielten Unternehmen tiefe technische Einblicke und konnten sich über konkrete Use-Cases und Lösungsansätze informieren. Der virtuelle KI-Showroom und die Website-Datenbank ermöglichten es mittelständischen Unternehmen, potenzielle KI-Einsatzgebiete für ihr Geschäftsmodell zu identifizieren und lieferten konkrete Aufwandsabschätzungen und Kontaktpunkte zu Lösungsanbietern. Die Vernetzungsaktivitäten förderten neue Kooperationen und Wertschöpfungsnetzwerke in der Region. Die internationale Sichtbarkeit des Standorts Karlsruhe und Baden-Württemberg wurde gestärkt und neue Kontakt- und Kooperationsmöglichkeiten für die de:hub Partner gefördert. Die initiierten Digitalisierungsprojekte und die Unterstützung bei der Internationalisierung tragen zur Stärkung der Innovationskraft und digitalen Wettbewerbsfähigkeit des baden-württembergischen Mittelstands bei.

Dieser Kurzbericht fasst die wesentlichen Aspekte des Sachberichts zusammen. Für detailliertere Informationen verweisen wir auf den vollständigen Bericht.